

Otto Spamer und Genossen. — Neue Statuten. — Lokale und feste. — Ausflüge. — Die ersten Bälle. — Aetas acrium cucumerum	20—32
---	-------

Kapitel IV. 1847—49.

Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit.

Das Stiftungsfest 1848. — Die Mitglieder kommen nicht, weil sie Kugeln gießen müssen. — Der Ver- ein wird während der Sommermonate suspendiert. — Die Buchhandlungsgehilfen bilden die 8. Kom- panie der Kommunalgarde. — Ihr Hauptmann rettet mit ihnen das Postgebäude	33—39
---	-------

Kapitel V. 1848—57.

Und neues Leben blüht aus den Ruinen.

Frische Kräfte. — Humanitäre Bestrebungen. — Eine Anregung der Kollegen in Halle. — Die Grün- dung der Unterstützungskasse. — Geselliges Leben. — Strabel. — Ruhige Tage	40—59
---	-------

Kapitel VI. 1858.

Ein Jubeljahr.

Wieder ein Aufschwung. — Vorfreuden. — Vorberei- tungen. — Das Jubelfest. — Ulms Bericht über die Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Vereins und die Herausgabe des Liederbuches	60—69
---	-------

Kapitel VII. 1858—62.

Die Zeit der segensreichen Folgen.

Ferd. Hirt's Stiftung und die Gründung der Bibliothek. — Neue Verfassung und neue Ämter. — Das Schillerfest. — Die Arrangements für den buch- händlerischen Anteil in den Händen des Gehilfen- vereins. — Beziehungen zu den auswärtigen Kol- legenvereinen. — Das Leben im Innern	70—86
---	-------